

Medieninformation

174/2016

Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen

Ihr/-e Ansprechpartner/-in
Diana RothDurchwahl
Telefon +49 3578 33-1910
Telefax +49 3578 33-1999

presse@statistik.sachsen.de

Kamenz, 29. September 2016

Steigende Gesundheitsausgaben in den Ländern

Die Gesundheitsausgaben sind bundesweit im Vergleich zu 2013 durchschnittlich um 4,2 Prozent gestiegen. Während in Berlin ein Anstieg um 4,7 Prozent zu verzeichnen war, wurde für Thüringen eine Zunahme um 3,7 Prozent ermittelt. Am stärksten stiegen die Gesundheitsausgaben bei der Gesetzlichen Krankenversicherung, in Berlin immerhin um 6,5 Prozent.

Die Gesundheitsausgaben liegen im Jahr 2014 zwischen 6,8 Mrd. € in Hamburg und 71,0 Mrd. € in Nordrhein-Westfalen. Die Pro-Kopf-Ausgaben waren mit 4 233 € in Brandenburg am höchsten und mit 3 882 € in Hamburg am niedrigsten. Betrachtet man den Anteil der Gesundheitsausgaben am Bruttoinlandsprodukt (BIP), so wurde in Hamburg mit 6,5 Prozent der geringste und in Brandenburg mit 16,7 Prozent der höchste Anteil ermittelt. Im Bundesdurchschnitt lag der Anteil der Gesundheitsausgaben am BIP bei 11,2 Prozent.

Größter Ausgabenträger ist dabei die Gesetzliche Krankenversicherung. Deren Anteil an den Gesundheitsausgaben insgesamt lag im Jahr 2014 zwischen 55,3 Prozent in Bayern und 65,6 Prozent in Sachsen.

Die hier veröffentlichten Ergebnisse beruhen auf Berechnungen der Arbeitsgruppe „Gesundheitsökonomische Gesamtrechnungen der Länder“ (AG GGRdL). Für elf Bundesländer und Deutschland können miteinander vergleichbare Ergebnisse zu den Gesundheitsausgaben nach Ausgabenträgern für die Jahre 2008 bis 2014 bereitgestellt werden.

Auskunft erteilt: Susanne Meise, Tel. 03578 33-3455

Daten sind für das Land Sachsen sowie für die anderen Mitglieder der AG GGRdL (BW, BY, BE, BB, HH, HE, NRW, RP, SH, TH, D) erhältlich.

Weitergehende Veröffentlichungen im Internet unter www.ggrdl.de und www.statistik.sachsen.de/html/654.htm

**Statistisches Landesamt
des Freistaates Sachsen**
Macherstraße 63
01917 Kamenz

www.statistik.sachsen.de

Auskunftsdienst
Telefon +49 3578 33-1913
Telefax +49 3578 33-1921
info@statistik.sachsen.de

Bestellung von Publikationen
Telefon +49 3578 33-1245
vertrieb@statistik.sachsen.de

* Zugang für elektronisch signierte
sowie für verschlüsselte elektronische
Dokumente nur über das Elektronische
Gerichts- und Verwaltungspostfach;
nähere Informationen unter
www.egvp.de

Verbreitung mit Quellenangabe
erwünscht

Gesundheitsausgaben in den Ländern – aktuelle Fakten

Wussten Sie, dass im Jahr 2014...

- ... in Baden-Württemberg und Bayern die Gesundheitsausgaben der Arbeitgeber mit 182 € je Einwohner deutlich über dem Bundesdurchschnitt (172 € je Einwohner) lagen?
- ... in Bayern im Vergleich zu den anderen Bundesländern der höchste Anteil an den Gesundheitsausgaben insgesamt, und zwar 15,6 Prozent von den privaten Haushalten und privaten Organisationen ohne Erwerbszweck getragen wird?
- ... in Berlin die Gesundheitsausgaben mit 4,7 Prozent im Vergleich zum Vorjahr am stärksten gestiegen sind?
- ... in Brandenburg der Anteil von 16,7 Prozent der Gesundheitsausgaben am Bruttoinlandsprodukt überdurchschnittlich hoch ist?
- ... in Hamburg die Gesundheitsausgaben privater Haushalte und privater Organisationen ohne Erwerbszweck gegenüber dem Vorjahr um zwei Prozent (18 Mill. €) gesunken sind?
- ... in Hessen 0,4 Mrd. € durch die Gesetzlichen Unfallversicherungen ausgegeben wurden?
- ... in Nordrhein-Westfalen gut ein Fünftel der gesamtdeutschen Gesundheitsausgaben verursacht wurden?
- ... Rheinland-Pfalz das einzige Bundesland ist, in dem die Gesundheitsausgaben in der Sozialen Pflegeversicherung stärker gestiegen sind als die Ausgaben der Gesetzlichen Krankenversicherungen?
- ... in Sachsen mit 65,6 Prozent an den Gesundheitsausgaben insgesamt der höchste Anteil an Gesundheitsausgaben durch die Gesetzlichen Krankenversicherungen verursacht wurde?
- ... in Schleswig-Holstein die Gesundheitsausgaben 13,5 Prozent des schleswig-holsteinischen Bruttoinlandsproduktes betragen?
- ... in Thüringen und Sachsen die Ausgaben der Privaten Krankenversicherungen mit rund 200 Euro pro Einwohner einen außerordentlich niedrigen Wert aufweisen, was auf eine geringe Zahl an Privatversicherten hinweist?

Gesundheitsausgaben in Deutschland und ausgewählten Bundesländern 2014 nach Ausgabenträgern

Ausgabenträger	Gesundheitsausgaben											
	Baden- Württem- berg	Bayern	Berlin	Brandenburg	Hamburg	Hessen	Nordrhein- Westfalen	Rheinland- Pfalz	Sachsen	Schleswig- Holstein	Thüringen	Deutschland
	Mill. €											
Insgesamt¹⁾	41 851	50 896	14 144	10 387	6 812	24 522	71 009	16 335	16 597	11 206	8 707	327 951
davon												
Öffentliche Haushalte	1 675	2 359	822	348	439	1 130	3 388	720	565	528	333	14 769
Gesetzliche												
Krankenversicherung	23 379	28 132	8 318	6 644	3 811	13 974	41 442	9 105	10 894	6 450	5 697	191 767
Soziale												
Pflegeversicherung	2 887	3 310	1 206	1 050	427	1 820	5 328	1 146	1 727	788	856	25 452
Gesetzliche												
Rentenversicherung	575	681	186	132	95	327	948	216	218	152	116	4 363
Gesetzliche												
Unfallversicherung	687	814	222	158	113	391	1 133	258	261	182	139	5 213
Private												
Krankenversicherung	4 375	5 375	1 262	745	738	2 430	6 400	1 676	773	1 084	464	29 262
Arbeitgeber	1 942	2 300	528	403	303	1 038	2 984	703	668	475	364	13 938
Private Haushalte u. private Organisationen ohne Erwerbszweck	6 331	7 925	1 601	908	887	3 413	9 385	2 511	1 491	1 547	737	43 186
	Anteil an Gesundheitsausgaben insgesamt in %											
Insgesamt¹⁾	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
davon												
Öffentliche Haushalte	4,0	4,6	5,8	3,4	6,4	4,6	4,8	4,4	3,4	4,7	3,8	4,5
Gesetzliche												
Krankenversicherung	55,9	55,3	58,8	64,0	55,9	57,0	58,4	55,7	65,6	57,6	65,4	58,5
Soziale												
Pflegeversicherung	6,9	6,5	8,5	10,1	6,3	7,4	7,5	7,0	10,4	7,0	9,8	7,8
Gesetzliche												
Rentenversicherung	1,4	1,3	1,3	1,3	1,4	1,3	1,3	1,3	1,3	1,4	1,3	1,3
Gesetzliche												
Unfallversicherung	1,6	1,6	1,6	1,5	1,7	1,6	1,6	1,6	1,6	1,6	1,6	1,6
Private												
Krankenversicherung	10,5	10,6	8,9	7,2	10,8	9,9	9,0	10,3	4,7	9,7	5,3	8,9
Arbeitgeber	4,6	4,5	3,7	3,9	4,4	4,2	4,2	4,3	4,0	4,2	4,2	4,3
Private Haushalte u. private Organisationen ohne Erwerbszweck	15,1	15,6	11,3	8,7	13,0	13,9	13,2	15,4	9,0	13,8	8,5	13,2
	€ je Einwohner											
Insgesamt	3 921	4 024	4 105	4 233	3 882	4 040	4 033	4 081	4 097	3 969	4 033	4 050
davon												
Öffentliche Haushalte	157	187	239	142	250	186	192	180	139	187	154	182
Gesetzliche												
Krankenversicherung	2 190	2 224	2 414	2 708	2 172	2 302	2 354	2 275	2 689	2 284	2 639	2 368
Soziale												
Pflegeversicherung	270	262	350	428	243	300	303	286	426	279	397	314
Gesetzliche												
Rentenversicherung	54	54	54	54	54	54	54	54	54	54	54	54
Gesetzliche												
Unfallversicherung	64	64	64	64	64	64	64	64	64	64	64	64
Private												
Krankenversicherung	410	425	366	304	421	400	364	419	191	384	215	361
Arbeitgeber	182	182	153	164	173	171	169	176	165	168	169	172
Private Haushalte u. private Organisationen ohne Erwerbszweck	593	627	465	370	506	562	533	627	368	548	341	533
	% des BIP in jeweiligen Preisen											
Insgesamt	9,6	9,7	12,0	16,7	6,5	9,7	11,2	12,8	15,3	13,5	15,8	11,2

Datenquellen: Gesundheitsausgabenrechnung der Länder, Gesundheitsausgabenrechnung des Bundes; Berechnungsstand: März 2016; Arbeitskreis VGR der Länder; Berechnungsstand: August 2015/Februar 2016 [VGR des Bundes]; Bevölkerungsstatistik, Bevölkerung im Jahresdurchschnitt: ab 2011 Fortschreibungsergebnis auf Basis der endgültigen Ergebnisse des Zensus 2011.

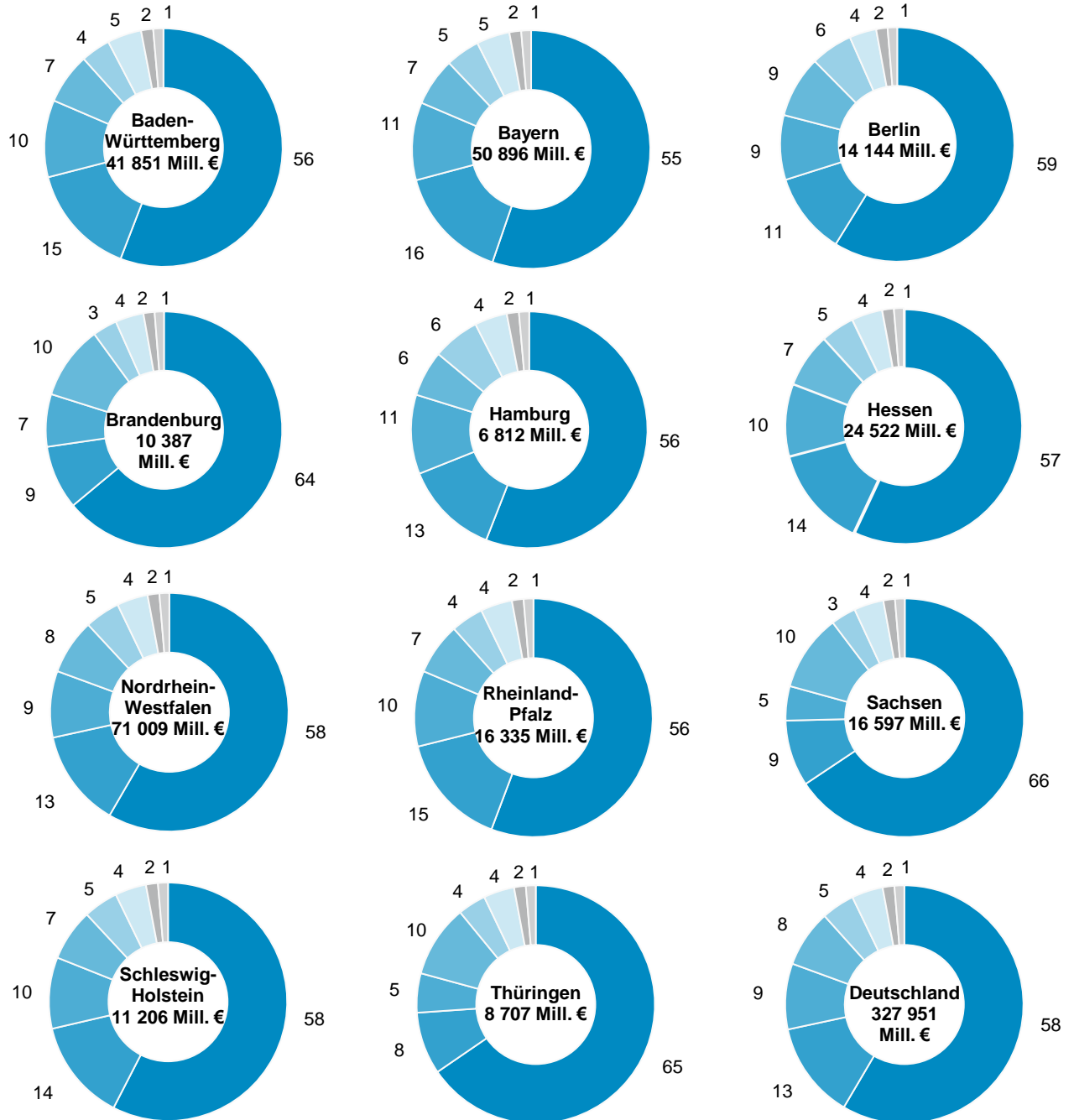
1) Differenzen bei der Summenbildung sind auf Rundungen in den Berechnungsstufen zurückzuführen.

Noch: Gesundheitsausgaben in Deutschland und ausgewählten Bundesländern 2014 nach Ausgabenträgern

Ausgabenträger	Gesundheitsausgaben											
	Baden- Württemberg	Bayern	Berlin	Brandenburg	Hamburg	Hessen	Nordrhein- Westfalen	Rheinland- Pfalz	Sachsen	Schleswig- Holstein	Thüringen	Deutschland
	Veränderung gegenüber dem Vorjahr in Mill. €											
Insgesamt¹⁾	1 712	2 143	633	391	260	1 026	2 686	682	642	446	310	13 285
davon												
Öffentliche Haushalte Gesetzliche	57	91	19	14	19	31	100	28	21	22	10	503
Krankenversicherung Soziale	1 228	1 610	506	308	216	786	2 096	478	496	343	254	10 103
Pflegeversicherung Gesetzliche	137	118	58	36	19	79	214	66	64	34	31	1 054
Rentenversicherung Gesetzliche	14	16	6	2	3	8	19	5	4	3	1	95
Unfallversicherung Private	29	34	11	6	5	17	43	10	10	8	5	208
Krankenversicherung Arbeitgeber	34	41	10	6	5	18	49	12	6	8	3	223
Private Haushalte u. private Organisationen ohne Erwerbszweck	74	89	23	10	11	39	96	24	19	17	8	480
	140	143	1	8	-18	48	69	58	23	11	-4	618
	Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %											
Insgesamt	4,3	4,4	4,7	3,9	4,0	4,4	3,9	4,4	4,0	4,1	3,7	4,2
davon												
Öffentliche Haushalte Gesetzliche	3,5	4,0	2,4	4,2	4,5	2,8	3,0	4,0	3,9	4,3	3,1	3,5
Krankenversicherung Soziale	5,5	6,1	6,5	4,9	6,0	6,0	5,3	5,5	4,8	5,6	4,7	5,6
Pflegeversicherung Gesetzliche	5,0	3,7	5,1	3,6	4,7	4,5	4,2	6,1	3,8	4,5	3,8	4,3
Rentenversicherung Gesetzliche	2,5	2,4	3,3	1,5	3,3	2,5	2,0	2,4	1,9	2,0	0,9	2,2
Unfallversicherung Private	4,4	4,4	5,2	3,9	4,6	4,5	3,9	4,0	4,0	4,6	3,7	4,2
Krankenversicherung Arbeitgeber	0,8	0,8	0,8	0,8	0,7	0,7	0,8	0,7	0,8	0,7	0,7	0,8
Private Haushalte u. private Organisationen ohne Erwerbszweck	4,0	4,0	4,6	2,5	3,8	3,9	3,3	3,5	2,9	3,7	2,2	3,6
	2,3	1,8	0,1	0,9	-2,0	1,4	0,7	2,4	1,6	0,7	-0,5	1,5

Datenquellen: Gesundheitsausgabenrechnung der Länder, Gesundheitsausgabenrechnung des Bundes; Berechnungsstand: März 2016; Arbeitskreis VGR der Länder; Berechnungsstand: August 2015/Februar 2016 [VGR des Bundes]; Bevölkerungsstatistik. Bevölkerung im Jahresdurchschnitt: ab 2011 Fortschreibungsergebnis auf Basis der endgültigen Ergebnisse des Zensus 2011.
 1) Differenzen bei der Summenbildung sind auf Rundungen in den Berechnungsstufen zurückzuführen.

Gesundheitsausgaben in Deutschland und ausgewählten Bundesländern 2014 nach Ausgabenträgern
in Prozent



- Gesetzliche Krankenversicherung
- Private Haushalte u. private Organisationen ohne Erwerbszweck
- Private Krankenversicherung
- Soziale Pflegeversicherung
- Öffentliche Haushalte
- Arbeitgeber
- Gesetzliche Unfallversicherung
- Gesetzliche Rentenversicherung

Datenquellen: Gesundheitsausgabenrechnung der Länder, Gesundheitsausgabenrechnung des Bundes, Berechnungsstand: März 2016